

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:42 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Alfeld
(Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

stellvertretender Bürgermeister

Beigeordneter Andreas Behrens

stellvertretender Vorsitzender

Beigeordneter Peter Winkelmann

Mitglied

Ratsherr Thorsten Dinkela

Ratsherr Guido Franke

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Sören von Nolting

bis 18.00 Uhr

Von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Marcel Runge

Herr Heiko Schrader

Herr Gerrit Engelke

Herr Christoph Kriegel

Herr Constantin Zimmermann

Herr Frank Schwarzwälder

Frau Stefanie Schaper

Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

Außerdem:

Herr Dr. Stadler

Presse:

Frau Marschall (AZ)

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Marco Gravili

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Schliestedt eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Frau Marschall von der Alfelder Zeitung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren bittet **Herr Schliestedt**, dass der Antrag der SPD-Ratsfraktion für die Sanierung und Wiederherstellung der erweiterten Parkplatzfläche an der Felix-Speer-Sportanlage in Föhrente unter dem Tagesordnungspunkt 3 „Haushaltsplanberatungen 2026 – Budget 49“ mit aufgenommen werde. Dies wird einstimmig zugestimmt.

Außerdem wird der aktuelle Tagesordnungspunkt 4 „Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2026 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2027 – 2029“ vor den Haushaltsplanberatungen unter dem neuen Tagesordnungspunkt 3 vorverlegt.

In dieser geänderten Form wird die Tagesordnung festgestellt.

2. **Einwohnerfragestunde**

Keine.

3. **Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2026 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2027 - 2029** **Vorlage: 502/XIX**

Dehnsen – Erneuerung der Ausfahrtstore / Schwenktore im Feuerwehrhaus Dehnsen

Herr Stellmacher berichtet hierzu, dass die Erneuerung der Tore bereits mehrmals angemeldet wurde. Diese Maßnahme wurde nicht im Haushalt mit aufgenommen und habe lediglich eine geringe Priorität. Die Kosten belaufen sich auf einen fünfstelligen Betrag.

Herr Schliestedt bittet darum, eine vor Ort Besichtigung durchzuführen.

Herr von Nolting informiert, dass die Tore bereits älter als das Feuerwehrhaus selbst seien. Die Tore schließen zwar noch, aber es bestehe auch ein hoher Energieverlust. Außerdem seien die Tore nicht konform, weil z.B. kein Klemmschutz vorhanden sei. Hierzu führt **Herr Engelke** aus, dass hier beispielsweise kein Rolltor in Frage komme. Die Kosten für zwei neue geeignete Tore liegen bei ca. 50.000,- Euro. Für den Bereich der Arbeitssicherheit werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Dadurch sollten mögliche Verletzungen minimiert werden können. Auf die Anfrage von **Herrn Franke**, wann die Gefährdungsbeurteilungen vorliegen werden, antwortet **Herr Engelke**, dass er eventuell von Anfang 2026 ausgehe.

Herr Stellmacher schlägt vor, dass zu beratende Punkte gesammelt und sich im Frühjahr 2026 die Punkte vor Ort angesehen werden. Diese Punkte können dann für den nächsten Haushalt 2027 beraten werden.

Herr Behrens bittet dabei um Nennung der Kosten für die Maßnahmen. Diesem stimmt **Herr Stellmacher** zu.

Auch **Herr Dinkela** spricht sich für eine Liste mit den Besichtigungen aus.

Föhrste – Sanierung der Treppe Verbindungsweg Heidegrunder Straße

Herr Stellmacher berichtet, dass diese Maßnahme auch schon viele Jahre immer wieder angemeldet wurde. In diesem Zusammenhang haben bereits mehrere Ortsbesichtigungen und Gespräche stattgefunden. Für die Erschließung des Bereiches ist die Treppe nicht zwingend erforderlich, daher spreche sich die Verwaltung grundsätzlich gegen eine Sanierung aus.

Föhrste – Errichtung eines Buswartehäuschens

Diese Maßnahme gehöre thematisch in den Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss, teilt **Herr Stellmacher** mit. Derzeit werden einzelne Haltestellen barrierefrei hergestellt. Die nächste Haltestelle, welche an der Reihe wäre, sei die beim MVZ. Es werden ca. 2 – 4 Haltestellen im Jahr bearbeitet. Die Haltestellen in Föhrste seien aktuell noch nicht mit in den Planungen aufgenommen. **Herr Stellmacher** weist auf die eventuelle Hilfe von Ehrenamtlichen hierbei hin.

Herr Dr. Stadler wird als Ortsbürgermeister zu den Punkten in Föhrste um Beteiligung (17.15 Uhr – 17.20 Uhr) gebeten.

1. Hierzu berichtet **Herr Dr. Stadler**, dass aus seiner Sicht, entweder die Steinstufen entfernt werden sollten und die Fläche dann so belassen werde oder eine Art Metallstufen die bisherigen Stufen ersetzen sollen. Er bittet hier endlich um Handlung / Austausch.
2. In Sachen Errichtung eines Buswartehäuschens informiert **Herr Dr. Stadler**, dass ein Defibrillator für die Bürgerinnen und Bürger im Bereich des Bürgerparks gut sichtbar aufgestellt werden soll. In diesem Zusammenhang bietet sich ein Häuschen u.a. auch zum Schutz an. Es gehe nicht um einen Ausbau einer Bushaltestelle. **Herr Dr. Stadler** könne sich z.B. eine Variante wie in Röllinghausen vorstellen.

Herr Stellmacher weist daraufhin, dass z.B. die Seniorenwerkstatt auch angesprochen werden könne.

Langenholzen – Sanierung der Treppe „Am Silienbusch“

Herr Kriegel berichtet hierzu, dass diese Treppe in einem schlechten Zustand sei und mehrmals bereits partiell saniert wurde. Eine gesamtheitliche Sanierung würde einen hohen fünfstelligen Betrag kosten und sei aufgrund der Zuwegung sehr schwierig. Es werde überlegt, ob die Treppe aufgrund des nicht zustande gekommenen RRB auf dem Grandplatz ggf. umgangen werden könnte. Aufgrund des schlechten Zustandes der Treppe könne es passieren, dass die Treppe zu gegebener Zeit gesperrt werden müsste.

Herr Schliestedt bittet hier auch um eine Besichtigung und erkundigt sich nach der Nutzungsfrequenz. Eine genaue Nutzungsanzahl könne nicht genannt werden, teilt **Herr Stellmacher** mit. Der angedachte Umweg sei noch akzeptabel.

Für **Herrn von Nolting** seien die konkreten Kosten wichtig. Darauf antwortet **Herr Kriegel**, dass keine genaue Berechnung vorliege. Er gehe allerdings von Kosten von mindestens 40.000,- Euro aus.

4. Haushaltsplanberatungen 2026

Herr Stellmacher informiert, dass er eine grobe Zusammenfassung vom Haushalt 2026 für das Baudezernat vorstellt. Seine Zusammenfassung ist am aktuellen Leitbild ausgerichtet. Weiterhin spricht er seinen Dank u.a. für die Entscheidungen zu den drei folgenden Großprojekten (Leitziele: Voraussetzung - Bildung und Kultur sowie Verbundenheit – 15 Ortsteile und ihre Einzigartigkeit) aus:

- Dohnser Schule (Sanierung Turnhalle und Neubau Mensa) – Seite 10
916.000,- Euro für 2026. Die Gesamtmaßnahme werde rund 6 Mio. Euro kosten und werde mit ca. 2.150.000,- Euro gefördert.

- Sanierung und Neubau Kita Lützowstraße – Seite 11
520.000,- Euro für 2026. Die Gesamtmaßnahme werde rund 4,5 Mio. Euro kosten und werde mit ca. 2,1 Mio. Euro gefördert.
- Sanierung und Vergrößerung Feuerwehrhaus Föhrste – Seite 9
Aus dem Jahr 2025 stehen noch 259.000,- Euro als Haushaltsreste zur Verfügung. Für die Jahre 2027 seien beispielsweise weitere 500.000,- Euro, für 2028 seien 700.000,- Euro und für 2029 seien 800.000,- Euro im Haushalt angesetzt.

Verantwortung

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

- Klimaschutzmaßnahmen an städtische Liegenschaften – Seite 8
Hier stehen noch 74.000,- Euro aus Restmitteln zur Verfügung.
Herr Lohrengel sei z.B. für die kommunale Wärmeplanung zuständig und werde konkrete Ideen im Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss vorschlagen.
- Hochwasserableitungsgraben Nordtangente – Seite 18
Der Bau eines Hochwasserableitungsgrabens im Bereich der Nordtangente war mit dem aktuellen Eigentümer des Grundstückes nicht möglich. Dieses Grundstück soll nun allerdings verkauft werden. Durch den Verkauf des Grundstückes werden sich dort Lidl und DM ansiedeln. Mit den neuen Eigentümern seien bereits gute Gespräche geführt worden. Es bestehe dann u.a. die Möglichkeit, eine Teilfläche des Grundstückes für den Bau eines Hochwasserableitungsgrabens zu erwerben. Für diese Maßnahme seien 50.000,- Euro in 2027 und in 2028 138.000,- Euro Eigenmittel im Haushalt angesetzt. Eine mögliche Förderung könne noch ca. 322.000,- Euro dazu beitragen.
- Erhöhung Stauvolumen RRB Warnebach OT Langenholzen – Seite 19
Für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie seien für 2027 insgesamt 40.000,- Euro angesetzt.
- Hochwasserrückhaltepolder Pfingstanger, OT Sack – Seite 19
Ab 2028 seien hier Mittel eingeplant.
- Hochwasserschutz Ziegelmasch – Seite 19
Bei diesem Haushaltsansatz (2026-2029 – gesamt 715.000,- Euro) gehe es um den 2. Bauabschnitt. Dabei seien u.a. die Maßnahmen „Umflut Kolkbrücke“ und „Wehrrückbau Bahnhofstraße“ geplant.

Des Weiteren weist **Herr Stellmacher** darauf hin, dass für alle Gewässer in Alfeld die Berechnungen für ein HQ100 bis auf für die Warne seit ca. 8 Jahren vorliegen. Die HQ100 Berechnung für die Warne durch das NLWKN sei erst jetzt bei uns eingegangen. Die Erkenntnisse aus dem Hochwasser 2017 seien in dessen Berechnungen nicht mit eingeflossen. Bei der eingegangenen Berechnung sei eigentlich das gesamte Stadtgebiet betroffen. Der bereits angeschaffte mobile Hochwasserschutz werde nicht anerkannt. Es werden nur stationäre Maßnahmen berücksichtigt.

Es wurde sich darauf verständigt, dass zunächst eine erneute Berechnung seitens der Stadt Alfeld für angedachte Maßnahmen (z.B. gewisse Metallvorrichtungen für Dammbalken) an verschiedenen Stellen bis zum Abflussgraben an der Nordtangente erfolge. Anschließend sollen die neuen Vorschläge umgesetzt und erst dann die neue Ausweisung des Überschwemmungsgebietes für die Warne offiziell veröffentlicht werden. **Herr Stellmacher** geht davon aus, dass dann nur noch ein kleiner Bereich der Kernstadt betroffen sei. Für diese neue Situation bittet **Herr Stellmacher** darum, weitere 75.000,- Euro für die erforderlichen Berechnungen mit aufzunehmen. Diese zusätzliche Aufnahme diene u.a. auch als Willensbekundung der Stadt Alfeld gegenüber der jeweiligen Fachbehörde.

Herr Schliestedt sieht diese Vorgehensweise als sinnvoll an.

Auf die Anfrage von **Herr Winkelmann** teilt **Herr Stellmacher** mit, dass die aktuelle HQ100-Berechnung für die Bürger der Alfelder Kernstadt eine Veränderung bei Bauanträgen sowie auch bei privaten Versicherungen zur Folge hätte, da es sich dann um ein gesetzliches festgesetztes Überschwemmungsgebiet handele.

Der Aufnahme der zusätzlichen Mittel in Höhe von 75.000,- Euro für den Hochwasserschutz Warne wird zugestimmt.

Vermögen

Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen

- Ausbau der K402 in der OD Alfeld (Föhrster Str.) und Nebenflächen – Seite 15 und 19
Bei dieser Maßnahme handele es sich um den 2. Bauabschnitt. Die Maßnahme betreffe mit der Ortsdurchfahrt Alfeld den Bereich vom Alfelder Bahnhof (Hannoversche Straße) bis zum Ortsausgang in Richtung Föhrste (Anschluss an 1. Bauabschnitt „Freie Strecke“). Für diesen Bereich stehen uns u.a. noch Restmittel in Höhe von 522.000,- Euro aus 2025 zur Verfügung. Des Weiteren werde auch eine Förderung des Straßenausbaues durch den Landkreis Hildesheim von 60-65% (NGVFG) beantragt.
- Endausbau „Stichweg Heinrich-Rinne-Straße“ – Seite 17
Diese Maßnahme sei rechtsverpflichtend.
- Kanalertüchtigung SW-Kanäle/Fremdwasserbekämpfung – Seite 16
Hierbei gehe es um ein Mehrjahresprogramm. Beginn sei im OT Imsen und OT Sack. Jedes Jahr seien 750.000,- Euro angesetzt.
Herr Schwarzwälder berichtet hierzu, dass in Imsen bereits eine TV-Befahrung stattgefunden hat. In Sack werden Bereiche des Kanals derzeit inspiziert.
Herr Dinkela erkundigt sich, wie lange dieses Programm andauere. Darauf antwortet **Herr Schwarzwälder**, dass ein Zeitpunkt nicht genannt werden könne. Das SW-Kanalnetz habe eine Strecke von ca. 134 Kilometern. Erfahrungsgemäß seien etwa 2/3-75% des SW-Kanalnetzes zu ertüchtigen. Die Fa. Kiehl habe für die Föhrster Straße mit ca. 1 Km Länge den ersten Auftrag zur Sanierung erhalten. Es werden nur die Kanalbereiche saniert, welche erforderlich seien. Es werden keine Schönheitsreparaturen durchgeführt.
Herr Franke fragt nach der Bauweise. Hierzu führt **Herr Schwarzwälder** aus, dass das Ziel sei, ungefähr 90% in geschlossener Bauweise zu ertüchtigen.
- Kanalsanierung Hannoversche Straße – Seite 15
- Rückkauf der kernstädtischen Straßenbeleuchtung – Seite 18
Der Rückkauf sei eine vertragliche Vereinbarung.
Herr Behrens erkundigt sich auch im Hinblick auf die Investitionen der Straßenbeleuchtung Kernstadt und Ortsteile, wie viele Leuchtpunkte erneuert wurden. Darauf antwortet **Herr Kriegel**, dass die Investitionen grundsätzlich ausgeschöpft werden. Für den Bereich der Kernstadt betreffe dieses u.a. den Rückkauf der Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werde sich an Maßnahmen des ÜWLs beteiligt. Beispielsweise wurde in der Röllinghäuser Straße teilweise die Straßenbeleuchtung erneuert. Sofern Haushaltsmittel noch vorhanden sein sollten, werden eigene Maßnahmen initiiert. Außerdem gebe es jährlich Unfallschäden an den Leuchtpunkten. Ein Neubau eines Leuchtpunktes inklusive Erdarbeiten liege derzeit bei ca. 4.500,- Euro.
Herr Schliestedt fragt nach dem LED-Anteil bei der Straßenbeleuchtung. Hierzu führt **Herr Kriegel** aus, dass der LED-Anteil in der Kernstadt bei aktuell rund 21-22% und in den Ortsteilen bei rund 6-8% liege. Es werden bei einem Austausch keine herkömmlichen Leuchtköpfe mehr eingesetzt. Sollte es der Leuchtkopf hergeben, werden direkt LED-Plug-Ins installiert.

Herr Dinkela erkundigt sich, ob ein Konzept für die Steuerung der Straßenbeleuchtung im Rahmen der Übernahme bestehe. Ein entsprechendes Konzept müsse noch erarbeitet werden, teilt **Herr Kriegel** mit.

Herr Schliestedt fragt nach möglichen Förderprogrammen. Hierzu berichtet **Herr Kriegel**, dass das ÜWL derzeit noch Besitzer und Betreiber der Straßenbeleuchtung Kernstadt sei und daher noch keine Förderungen in Anspruch genommen werden können. Für die Umrüstung auf LED gebe es aktuell keine Förderungen.

Herr Behrens erkundigt sich, ob auf Insektenfreundlichkeit bei Straßenbeleuchtung geachtet werde. Im Rahmen der Helligkeit werde auf die Insekten geachtet, teilt **Herr Kriegel** mit.

- Kläranlage – Austausch SMA-Steuerung – Seite 14
- Neu- und Ersatzbeschaffungen Fahrzeugpark Baubetriebshof – Seite 21
Herr Franke fragt nach, ob für den Transport des neuen Minibaggers ein Anhänger zur Verfügung stehe. Ein Anhänger sei vorhanden, teilt **Herr Zimmermann** mit. An Mietkosten wurden im letzten Jahr ca. 15.000,- Euro und im vorletzten Jahr rund 10.000,- Euro ausgegeben. Durch die Neubeschaffung des Minibaggers können die Mietkosten eingespart werden und es bestehen weitere Nutzungsmöglichkeiten.

Frau Lietz erkundigt sich nach dem Grund der Ersatzbeschaffung eines Frontbaumähwerkes, da das bisherige noch nicht sehr alt sei. Hierzu führt **Herr Zimmermann** aus, dass das derzeitige Frontbaumähwerk sehr fehler- und störungsanfällig sei. Die Herstellerfirma habe nach zwei Jahren Insolvenz angemeldet und das Patent verkauft. Seitdem dauern beispielsweise Reparaturen mehrere Wochen an und für diese Zeit können keine Mäharbeiten durchgeführt werden.

Voraussetzung

Bildung und Kultur

- Umbau / Erweiterung KiTa Schlesische Straße – Seite 11

Verbundenheit

15 Ortsteile und ihre Einzigartigkeit

- Erweiterung Feuerwehrhaus Föhrste – Seite 9
- Erweiterung Feuerwehrhaus Brunkensen – Seite 9
Für 2028 seien Planungskosten i.H.v. 50.000,- Euro vorgesehen.
- Spielplatz Gerzen – Seite 12
Dieser Spielplatz liege direkt neben der dortigen KiTa Tonkuhlenpiraten und könne sehr gut damit kombiniert werden, teilt **Herr Stellmacher** mit.

Herr Schliestedt berichtet, dass beispielsweise der Spielplatz Gartenstraße kaum genutzt werde und fragt in diesem Zusammenhang, ob dieser weiterhin vorgehalten werden müsse. **Herr Stellmacher** teilt mit, dass dies ein schwieriges Thema sei und verweist auf das neue Baugebiet Königsruh in der Nachbarschaft. **Herr Zimmermann** ergänzt, dass der Spielplatz Gartenstraße derzeit noch wenig genutzt werde. Die Nutzungen von Spielplätzen verlaufen u.a. wellenartig in Abhängigkeit von den umliegenden Generationen.

Weiterhin informiert **Herr Stellmacher** über den Ergebnishaushalt. Für die Bauunterhaltung wurde ein ähnlicher Betrag wie in den Vorjahren angesetzt. Er weist dabei daraufhin, dass die Beträge identisch seien, die Maßnahmen aber abnehmen. Dies sei ein kritischer schleichender Verfall.

Herr Franke erkundigt sich, warum für das KuBA Unterhaltungskosten in Höhe von 125.000,- Euro eingeplant wurden. Darauf entgegnet **Herr Stellmacher**, dass es um die allgemeine Bauunterhaltung gehe. Hierbei handele es sich um geschätzte Beträge. Diese müssen aber auch nicht anfallen und könnten bei nicht Gebrauch für andere Unterhaltungsmaßnahmen im Budget verwendet werden.

Herr Stellmacher weist außerdem im Ergebnishaushalt auf die Ansätze für die Räume der Bürgerschule (50.000,- Euro), die Kita Nordstraße und die Sockelsanierung des Tiermuseums (30.000,- Euro) hin.

Herr Behrens fragt nach der Heizung des Rathauses. Eine mögliche Nutzung der Abwärme von Sappi werde in naher Zukunft geklärt und bis dahin werde abgewartet, antwortet **Herr Stellmacher**.

Herr Franke interessiert sich für die öffentliche WC-Anlage auf dem Seminarparkplatz (u.a. Termin). Die Maßnahme befinde sich aktuell in der Vergabe, berichtet **Herr Engelke**. Er gehe von der Vorstellung im Bau- und Grundeigentumsausschuss im Januar 2026 aus. Die Bauzeit werde ca. zwei Monate dauern. Er hofft auf eine Eröffnung im Frühjahr 2026.

Des Weiteren teilt **Herr Stellmacher** mit, dass die Sanierung der Lateinschule zunächst gestrichen wurde. Es werde nun versucht, die Sanierung der Lateinschule über die Fortschreibung der Städtebauförderung zu realisieren. Die Unterlagen werden derzeit vorbereitet. Die Kosten für die Sanierung liegen bei rund 2 Mio. Euro. Eine eventuelle Förderung sollte man sich hierbei nicht entgehen lassen.

Für den Bereich der Straßenunterhaltung werden wieder 270.000,- Euro angesetzt, teilt **Herr Stellmacher** mit. Hier drunter fallen z.B. die allgemeine Straßenunterhaltung sowie die Splitting. Ferner stehen für 2026 u.a. auch die Brückenhauptprüfungen mit 160.000,- Euro im Haushalt an.

Herr Franke fragt nach der investiven Maßnahme „Wiederherstellung von Verkehrsflächen“ (30.000,- Euro). Hierzu führt **Herr Kriegel** aus, dass es hierbei um die Wiederherstellung von Restflächen neben den Glasfaserleerrohrtrassen und Trassen sonstiger Versorgungsträger gehe.

Herr Behrens fragt nach dem Sachstand zur Hirtenbrinkbrücke in Limmer. Dazu teilt **Herr Stellmacher** mit, dass Herr Kriegel derzeit noch Recherchen anstelle, um dem Wunsch einer neuen Querung sicherzustellen. Der reine Abriss der Brücke koste ca. 290.000,- Euro. Eine 2m breite Brücke über der Bahn werde inkl. des Abrisses bei rund 480.000,- Euro liegen. Diese Kosten sind im jetzigen Haushalt noch nicht mit angesetzt. Es werde sich aktuell um Fördergelder bemüht. Dann könnten sich die Kosten ggf. halbieren. **Herr Stellmacher** weist hierbei darauf hin, dass es sich um eine freiwillige Leistung handele.

Herr Franke fragt hierzu an, ob die Querung mit in das Radwegekonzept mit aufgenommen und somit auch gefördert werden könnte. Die bisher angedachte Unterführung sei bei dem Radwegekonzept mit inbegriffen, teilt **Herr Stellmacher** mit.

Auch **Herr Dinkela** bittet um Ermittlung von Förderprogrammen und anschließender Kostenvorstellung.

Herr Franke erkundigt sich zum Budget Forst, warum die Verkäufe von Holz zurückgehen. Darauf antwortet **Herr Runge**, dass es hierfür mehrere Gründe wie beispielsweise der Rückgang des internationalen Holzmarktes gebe. Die Nachfrage sei nicht mehr so vorhanden.

Herr Laugwitz weist noch daraufhin, dass der Herrendienstweg dieses Jahr ausgebaut werde. Die Fördermittel werden allerdings erst kommendes Jahr eingehen.

- Antrag der SPD-Ratsfraktion Parkplatzfläche Sporthalle vom 28.10.2025

Herr Winkelmann stellt ausführlich den Antrag der SPD-Ratsfraktion im Ausschuss vor.

Herr Franke fragt nach einer Kostenschätzung vom Tiefbauamt. Hierzu berichtet **Herr Kriegel**, dass er derzeit keine genauen Kosten nennen könne. Er könne sich vorstellen, dass die besagte Fläche beispielsweise wie in Wispenstein in einem Doppelsplittverfahren hergerichtet werden könnte. Die Nutzungsdauer liege hier bei 4-8 Jahren.

Herr Behrens befürwortet die Maßnahme.

Einstimmig mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

5. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

6. Anfragen

Keine

Die öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses wird um 18.40 Uhr beendet.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister
In Vertretung